

**RANDNOTIZ**

Und hier wimmelt es gewaltig!

Von Florian Kleist

Ein Wimmelbild ist ein großes buntes Bild, auf dem viel geschieht: In Harburg wird aus Sicht der Zeichner des Wimmelbilds zur Umwelthauptstadt Hamburg allerdings nicht genug geboten, und der Süden fehlt auf dem bunten Poster, das an allen Hamburger Schule verteilt werden soll, fast komplett. Soweit, so bekannt: Die Grünen entdeckten daraufhin 1. ihre Liebe für Harburg und 2. eine gute Gelegenheit, dem SPD-Senat – mit dem sie noch im Januar gern eine Koalition eingegangen wären – ans Bein zu pinkeln. Sie stellten eine offizielle Bürgerschaftsanfrage: Und die Senatsantwort liefert eine nette Steilvorlage für weitere Konter. Auf die Frage „Warum ist Harburg nicht auf der Karte enthalten?“ wird auf einen vollständigen Stadtplan in einem dazugehörigen Heft verwiesen, und: „Links im Bildvordergrund des Posters sind die Harburger Berge sowie das zum Bezirk Harburg gehörende Naturschutzgebiet Finkenwerder Süderelbe abgebildet.“ Aber lediglich ein kleiner Teil dieses NSG gehört zum Bezirk Harburg: Der größere nördliche Bereich liegt in Finkenwerder und damit im Bezirk Mitte. Schade, schade!

# Die Gasversorger langen wieder zu

**ENERGIEKOSTEN** Auch die Stadtwerke drehen zum Beginn der Heizperiode kräftig an der Preisschraube

Von Claudia Michaelis

**Buchholz/Harburg.** Der Ölpreis steigt, und wie immer folgen zügig die Gaspreise. Die EWE legt vor, die anderen ziehen nach: Zum Beginn der Heizperiode erhöhen fast alle Energieversorger im Hamburger Süden den Gaspreis. Und ein Ende der Aufwärtsspirale ist nicht in Sicht.

Ein Tarifvergleich und ein Wechsel des Gasversorgers können sich bald wieder richtig lohnen, denn zum Herbst läuten so gut wie alle Energieversorger in der Region eine neue Preisrunde ein. Im Schnitt steigt der Gaspreis um 0,7 bis 0,9 Cent pro Kilowattstunde. Der Oldenburger Energieversorger EWE, Hauptversorger im ländlichen westlichen Kreisgebiet, ist als erster aus der Deckung gekommen. EWE-Kunden müssen ab 1. September 0,83 Cent mehr für die Kilowattstunde Gas hinlegen. Die Buchholzer Stadtwerke ziehen einen Monat später nach. Auf HAN-Anfrage kündigt Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schumacher höhere Preise zum 1. Oktober an.

Die genaue Höhe stehe noch nicht fest, doch werde die Steigerung wohl etwa in gleicher Höhe wie bei EWE liegen, sagt Schumacher. Als Grund nennt der Stadtwerke-Chef die inzwischen wieder deutlich gestiegenen Bezugskosten für Gas, nachdem der Buchholzer Versorger den Gaspreis zuletzt im April 2010 um 0,25 Cent gesenkt hatte. Wir hatten die Preise über drei Jahre stabil, das lässt sich jetzt leider nicht mehr halten“, sagt Schumacher.

Auch die Winsener Stadtwerke langen bereits zum



Die Flamme brennt, und der Euro schmilzt fix dahin: Der Gaspreis kennt neuerdings wieder nur eine Richtung – nach oben.

Foto: dpa

**Erdgas**

Erdgas ist nach Erdöl der zweitwichtigste Baustein im deutschen Energiemix. Es besteht vorwiegend aus Methan und ist der am wenigsten klimaschädliche der fossilen Brennstoffe. Bei der Verbrennung werden etwa 200 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde freigesetzt (Erdöl 270, Kohle 330 bis 400 Gramm CO<sub>2</sub>).

1. September wieder kräftiger zu. Über alle Tarife hinweg wird die Kilowattstunde ab September 0,7 Cent mehr kosten, kündigt Winsens Stadtwerke-Geschäftsführer Mathias Eik an. Für einen Haushalt mit einem Durchschnittsverbrauch von 20 000 Kilowattstunden sind das rund 140 Euro Mehrkosten pro Jahr.

Als Hauptgrund nennt Eik die Koppelung des Gaspreises an den Ölpreis, die noch viele ältere Lieferverträge bestimmt. Der Hamburger Versorger E.on Hanse will die Preise noch bis Ende des Jahres stabil halten, darüber hinaus keine Prognose abgeben.

Ein Ende der neuerlichen Aufwärtsspirale ist nach Einschätzung von Experten nicht in Sicht. Abgesehen von wenigen konjunkturellen Einbrüchen wie während der Wirtschaftskrise 2008 ist der Preis für den Kubikmeter Gas seit 1999 fast ununterbrochen gestiegen. Im Jahr 1998 kostete eine Kilowattstunde 3,52 Cent, 2009 war sie mit 6,98 Cent fast doppelt so teuer.

## HAN-SONDERTHEMA

SIEMER BEIM „BUSINESS & PEOPLE“-GEWINNSPIEL

### Klaas Dittmer vom Druckstudio in Tostedt und seine Mitarbeiter freuen sich auf das Gesundheitsmobil

**Tostedt (hei).** Gesunde und ausgeglichene Mitarbeiter ohne großen Aufwand oder eigene Investitionen für den Geschäftsinhaber – die Möglichkeiten dazu bieten die Gesundheitsmobile des Hamburger Unternehmers Roland Rasch. „Eine tolle Idee“, dachte sich auch Druckstudio-Geschäftsführer Klaas Dittmer und machte gleich beim Gewinnspiel des HAN-Wirtschaftsforums „Business & People“ mit, um seinen Tostedter Mitarbeitern eines der mobilen Fitnessstudios für einen halben Tag zu gönnen – immerhin ein Preis im Wert von mehr als 1000 Euro.

Als Dittmer die Nachricht erhielt, als erster von drei möglichen Gewinnern ausgelost worden zu sein, freute er sich sehr: „Ich bin begeistert. Für meine Mitarbeiter ist das eine tolle Möglichkeit, Unterweisungen in Sportübungen und Ernährung zu erhalten.“ Denn mit den umgebauten HVV-Bussen, in denen fünf unterschiedliche Trainingsgeräte installiert sind, kommen auch ausgebildete Sportwissenschaftler zu den Kunden

des Gesundheitsmobils und stellen individuelle Trainingspläne zusammen. So sollen die Mitarbeiter Rückenproblemen vorbeugen oder einseitige Belastungen während der Arbeitszeit ausgleichen.

Das Team des Druckstudios darf am Mittwoch, 27. Juli, kostenlos in dem Bus trainieren. Dittmer hat dazu auch seine Nachbarn an der Friedrich-Vorwerk-Straße, die Mitarbeiter des Autohauses Meyer und von Bauking sowie die Mitglieder des Werbekreises Tostedt eingeladen. „Wenn das Angebot gut angenommen wird, wollen wir Geschäftsleute uns gemeinschaftlich dafür einsetzen, dass wir regelmäßig ein Gesundheitsmobil vor der Tür stehen haben“, sagt Dittmer.

► Übrigens: Geschäfte und Firmen, die ebenfalls eine „aktive Pause“ im Gesundheitsmobil gewinnen möchten, können bei dem Gewinnspiel auf unserer Internetseite [www.han-online.de/Kooperationen](http://www.han-online.de/Kooperationen) immer noch mitmachen. Alle bisherigen Teilnehmer bleiben in der Lostrommel.



Roland Rasch und seine Mitarbeiterin Sandra Treger zeigen die Geräte im Gesundheitsbus.

Foto: wb

### Wurzel von Graham



### BECKER REISEN TOSTEDT

## Planinsolvenz – Aber der Betrieb geht weiter

**Tostedt (cpa).** Das Busreiseunternehmen J. Becker GmbH hat in der vergangenen Woche Insolvenz angemeldet. „Es handelt sich dabei um eine Planinsolvenz“, erläutert Jens Becker, Geschäftsführender Gesellschafter. Der Betrieb gehe unverändert weiter.

„Es sind genug liquide Mittel vorhanden, um den Betrieb weiterzuführen und die Arbeitsplätze zu erhalten“, sagte Jens Becker den HAN. Das Unternehmen beschäftigt 87 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit und hat 44 Fahrzeuge im Einsatz. Ursache für die Insolvenz sei eine laufende Unterfinanzierung durch einen sogenannten Asset Deal (Erwerb der Wirtschaftsgüter eines Unternehmens), bei dem

Becker im Jahr 2007 Firmenanteile gekauft hatte. Der eigentliche Geschäftsbetrieb erwirtschaftete positive Ergebnisse.

Sämtliche Leistungen des Unternehmens – Bus-Charter, öffentlicher Personennahverkehr, Schulbusverkehr und das Reisebüro – werden weiter angeboten, und alle Aufträge werden erfüllt. Die Kunden sind entsprechend informiert worden. Mit der Insolvenz sollen die Finanzen dahingehend geordnet werden, dass die Firma fortbestehen kann und die Arbeitsplätze erhalten bleiben. „Das Unternehmen wird nicht zerschlagen“, betont Jens Becker.

Der geplante Verkauf des Firmengeländes an den Investor May & Co., der dort einen Rewe-Markt bauen will, bleibt von der Insolvenz unberührt: „Das Grundstück ist Privatbesitz“, erklärt Becker. Wie berichtet, steht die Entscheidung des Gemeinderats über eine Bebauungsplanänderung noch aus. Solange sei der Kaufvertrag mit May & Co. „schwebend unwirksam“. Becker plant, das Busunternehmen ins Todtglüinger Gewerbegebiet zu verlegen und will deshalb das Grundstück an der Bremer Straße verkaufen.